



Pressemitteilung

Kritik der BARMER unberechtigt: Ältere Patienten werden in rheinland-pfälzischen Krankenhäusern hervorragend versorgt

Mainz, den 25.07.2017

In einer Pressekonferenz am 19.07.2017 präsentierte die BARMER ihren Krankenhausreport 2017. Darin hob sie hervor, dass nach den ihr vorliegenden Daten mehr geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlungen (GFKB) in Krankenhäusern durchgeführt würden als stationäre Rehabilitationen, obwohl eine stationäre Rehabilitation für die BARMER günstiger sei.

Die Ausführungen der BARMER sind in erster Linie von Kostenerwägungen geprägt, nicht von dem Ziel einer hohen Versorgungsqualität von älteren Patienten in rheinland-pfälzischen Krankenhäusern. Die Forderung der Krankenkasse, statt einer frührehabilitativen Behandlung im Akutkrankenhaus die Patienten sofort in eine Rehaklinik zu verweisen, widerspricht dem Ziel einer guten Patientenbehandlung. Patienten, die eine geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung benötigen, befinden sich in einem schlechteren Gesundheitszustand als normale Rehapatienten, sodass die Verlegung in die Rehaklinik nicht möglich ist. Die rheinland-pfälzischen Krankenhäuser richten die Behandlung ihrer Patienten an dem medizinischen Behandlungsbedarf und nicht an dem Erlös aus. Sie unterliegen zudem regelmäßigen Kontrollen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Die Zahlen, die die BARMER selbst vorlegt zeigen, dass in Rheinland-Pfalz die Anzahl der Frührehabehandlungen unter dem Bundesdurchschnitt liegt und es auch deshalb keinen Hinweis auf zu häufige Behandlungen gibt.

„Ältere Patienten werden in rheinland-pfälzischen Krankenhäusern hervorragend versorgt“, so Dr. Gerald Gaß, Vorstandsvorsitzender der KGRP. Die Kritik der BARMER ist deshalb völlig unangebracht. Anstatt Patienten aus Kostengründen eine bestimmte Behandlungsform vorschreiben zu wollen, wäre vielmehr eine Unterstützung der BARMER bei der Versorgung einer immer älter werdenden Bevölkerung zu wünschen.

Die **Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Rheinland-Pfalz und vertritt die Interessen von 100 Krankenhäusern mit rund 26.000 Betten. Über 900.000 Patientinnen und Patienten werden jährlich in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern umfassend stationär behandelt. Hinzu kommen jährlich mehr als 80.000 ambulante Operationen. Die Kliniken sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz mit rund 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nähere Informationen zu den Aufgaben der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz unter www.kgrp.de.

ViSdP: Friedrich W. Mohr, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.